

Ringsgwandl, Sechse In Der Fr

Kurz nach der Dmmerung, bevor es so richtig Tag noch ist,
die leeren Straen rumpelt entlang ein rostiger Omnibus,
ein Philosoph fährt mit seinem oidn Fahrradl Zeitungen aus,
und ein Rentner, der nicht schlafen kann, schaut zum Kchenfenster raus.
Ein Taxi mit Geschftsman rast Richtung Flughafen bers Pflaster,
an der Haltestelle sitzt verfroren ein Postler und Krankenschwester.

Es is sechse in der Frh, so frh auf stehst du nie,
die ganz normalen Leut gehn schon zur Arbeit.
Whrend Maler und Juristen liegen noch schnarchend in den Kissen,
die haben gestern zuviel gesoffen, zuviel gelabert.

Die letzten Neonreklamen blinkern,
die Schulkinder wachen auf und zwinkern,
die kriegn jetzt ihren Kaukau und der Tag fngt langsam an.
Der Knstler und der Journalist liegen im Koma,
sei still, die schlafen fest.

Beim Bcker in der Backstube ist die Arbeit fast schon getan.
Und auf dem zugigen Bahnhofplatz
zeigt die Gesellschaft ihren Bodensatz,
Wrdentrger ohne Dach und Stelle,
sozialpdagogische Hrtefle.

Es ist sechs Uhr in der Frh, so frh auf stehst du nie,
die gesellschaftliche Basis geht zur Arbeit,
whrend der grte Teil vom berbau noch ratzt,
weil der war gestern blau, zuviel Chianti, zuviel gelabert.